

segara

Galopp ins Glück

**segara präsentiert sechs Hotels, in denen
Pferde das Erlebnis der Landschaft prägen**

München, 17. Februar 2026 – Willkommen im Jahr des Feuerpferdes. Ab dem 17. Februar beginnt laut chinesischem Kalender eine Zeit voller Leidenschaft, Abenteuerlust und Freiheit. Wer schon einmal im Sattel saß, weiß: Auf dem Rücken der Pferde liegt tatsächlich das Glück der Erde. Hier vergisst man den Alltag und verspürt die Verbindung zu diesen faszinierenden Tieren. Wir nehmen Sie mit auf einen Ritt zu sechs Hotels, in denen Reiterträume wahr werden: Entdecken Sie das Leben der Gauchos in den argentinischen Pampas, erleben Sie eine Safari zu Pferd in Kenia oder fiebern Sie bei einem Polo-Match in Mexiko mit – für ein Jahr geprägt von Abenteuern und neuen Horizonten, ganz im Zeichen des Feuerpferdes.

1. Relais & Châteaux Finca La Donaira: Im Takt der Lusitanos
2. Martinhal Sagres Family Beach Resort, Portugal: Reiterferien im Pony Club
3. andBeyond Suyian Lodge, Kenia: Safari im Rhythmus von Natur und Hufen
4. Amirandes Resort, Kreta: Im Galopp durch den Garten der Götter
5. Relais & Châteaux El Colibri: Gaucho-Geist hautnah
6. One&Only Mandarin: Polo in Mexiko – Luxus, Natur und Pferdestärke

Relais & Châteaux Finca La Donaira: Im Takt der Lusitanos



„Am Ende des Tages ist es das Pferd, das dich alles lehrt.“ So beschreibt Seamus Gaffney, Pferdeflüsterer der Finca La Donaira, die Haltung, die die Reiterlebnisse vor Ort prägt. Im Zentrum des Relais-&-Châteaux-Refugiums steht ein respektvolles Miteinander von Mensch, Tier und Natur. Etwas abseits der Route der berühmten weißen Dörfer Andalusiens liegt die Finca, eingebettet in ein 700 Hektar großes Landgut. Zwischen Wiesen, Steineichenwäldern sowie römischen und arabischen Relikten entfaltet sich eine Landschaft von Weite und Gelassenheit – am eindrucksvollsten zu erleben auf dem Rücken der Lusitanos von La Donaira. Im Fokus des Reitens steht dabei das Natural Horsemanship: ein Ansatz, der eine positive und vertrauensvolle Beziehung zwischen Reiter und Pferd schafft, indem über das natürliche Verhalten der Tiere kommuniziert wird – sanft, klar und ohne Härte. Die Lusitanos wurden von Seamus Gaffney selbst auf der Finca gezüchtet und ausgebildet. Bereits vom römischen Dichter Vergil für ihre Schnelligkeit und Anmut gerühmt, tragen sie heute ihre Reiter über goldene Weiden vor der Serranía-de-Ronda-Gebirgskette – ob im Galopp für erfahrene Reiter oder bei den ersten behutsamen Momenten im Sattel für Neulinge. Weitere Informationen unter www.relaischateaux.com/hotel/finca-la-donaira.

Martinhal Sagres Family Beach Resort, Portugal: Reiterferien im Pony Club



segara

Am wilden, südwestlichsten Ende Europas finden kleine und große Kinder das Glück der Erde nicht einfach nur auf dem Rücken der Pferde – sondern in der Freundschaft zu ihren Ponys. Die kleinen Gäste des Martinhal Sagres Family Beach Resort können im vielfältigen Freizeitangebot des Resorts auch einen nahegelegenen Reiterhof entdecken, wo wiehernde Vierbeiner bereits neugierig auf ihre neuen Freunde warten. Hier geht es um weit mehr als einen geführten Ausritt: Ein liebevoll gestaltetes Programm lädt echte Pferdefans dazu ein, tief in die Welt der Ponys einzutauchen. Die Kinder lernen das Putzen und Satteln, entdecken spielerisch das „Pony-ABC“ und sammeln stolz ihre ersten Abzeichen. Schritt für Schritt wachsen sie über sich hinaus, übernehmen Verantwortung und entwickeln Selbstvertrauen. Während die Nachwuchsreiter glücklich und begleitet von erfahrenen Betreuern ihr eigenes Abenteuer erleben, dürfen die Eltern die Martinhal-Philosophie der „entspannten Familienzeit“ im Spa oder an der Poolbar voll auskosten. Und wenn die Hufe mal Pause haben? Dann warten Surfkurse am Strand, das große Trampolin mit Meerblick oder der preisgekrönte KidsClub mit Kinderdisco darauf, entdeckt zu werden. Weitere Informationen unter www.martinhal.com.

andBeyond Suyian Lodge, Kenia: Safari im Rhythmus von Natur und Hufen



Wer die Natur wirklich verstehen will, sollte sie nicht nur von Weitem betrachten, sondern muss selbst Teil ihres Rhythmus werden. In der neu eröffneten andBeyond Suyian Lodge, auf dem 18.000 Hektar großen Hochplateau des Suyian Schutzgebiets gelegen, bedeutet Safari nicht nur Beobachtung, sondern echte Begegnung – und zwar vom Sattel aus. Fernab der üblichen Wege der Safari-Jeeps geht es auf dem Rücken der Pferde hinaus in die Wildnis. Die Hufe auf den sandigen Böden ermöglichen es, sich nahezu lautlos zu bewegen und der Tierwelt auf Augenhöhe zu begegnen. Ob seltene Grevy-Zebras, Netzgiraffen oder die grazilen Laikipia-Hartebeest-Antilopen – im Gleichklang mit den Pferdehufen verlieren die Bewohner der Savanne ihre Scheu und der Gast wird vom Zuschauer zum Teil der Herde. Begleitet von erfahrenen Guides gibt es keine festgelegten Routen durch den Busch. Stattdessen wird der Weg jeden Tag neu von den Tierbewegungen sowie dem Instinkt und Können der Reiter bestimmt. Die Vorbereitung beginnt im „Boot-room“ der Lodge, der mit seinem ästhetischen Design eher an ein exklusives Ankleidezimmer als an einen Funktionsraum erinnert. Hier steht das Equipment von Reithelmen bis zu Jodhpur-Stiefeln bereit. Zurück in der Lodge bieten die nur 14 Suiten mit privaten Infinity Pools den perfekten Ort, um den Staub des Tages gegen puren Luxus einzutauschen. Weitere Informationen unter www.andbeyond.com.

Amirandes Resort, Kreta: Im Galopp durch den Garten der Götter



Pferde und Kreta? Beim Gedanken an die griechische Insel hat man eigentlich das Bild von geduldigen Eseln im Kopf, die seit Jahrhunderten über schmale Pfade und durch sonnentrunkenen Weinbergen trotten. Doch natürlich kommen heute auch Pferdefans auf ihre Kosten: Wer das Erbe des Göttervaters Zeus etwas dynamischer erkunden möchte, tauscht im Amirandes die Wanderschuhe gegen Steigbügel. Das Resort, das sich wie ein minoischer Wasserpalast mit spiegelnden Lagunen an der Nordküste erhebt, macht die mythologische Landschaft vom Sattel aus auf ganz neue Weise erlebbar. Ein Ausritt führt tief

segara

in das Herz der Insel: Durch silbergrün schimmernde Olivenhaine geht es hinauf in die kretischen Berge zu den traditionellen Dörfern Piskopiano und Koutouloufari. Hier, wo es nach frischem Brot und wilden Kräutern duftet, lernen Reiter das traditionelle Kreta kennen und begegnen der Kultur der Einheimischen auf Augenhöhe. Den krönenden Kontrast zu den staubigen Bergpfaden bietet der goldene Sandstrand vor den Toren des Amirandes. Wenn die Sonne langsam im Meer versinkt und den Himmel in Rosa-Rot taucht, gibt es kaum ein befreienderes Gefühl, als im Galopp die Brandung zu streifen – den Wind in den Haaren und das sanfte Rauschen der Wellen unter den Hufen. Weitere Informationen unter www.amirandes.com.

Relais & Châteaux El Colibri: Gaucho-Geist hautnah



Tief eintauchen in das Leben der argentinischen Gauchos im Relais & Châteaux El Colibri: Inmitten der weiten Felder und vor der imposanten Kulisse der Sierras de Córdoba, spürt man unmittelbar die ikonische Freiheit der Gauchos – unabhängige, nomadische Reiter und Symbol für Mut, Tradition und unerschütterlichen Lebensgeist. Nur 45 Minuten von Córdoba entfernt reiten Gäste täglich bis zu sechs Stunden durch Argentiniens raue Landschaften, auf einem der einheimischen Criollo-Pferde. Diese sind besonders für ihre Ausdauer im Gelände bekannt und gelten seit 2017 als Nationalpferde und Kulturerbe Argentiniens. Auf ihrem Rücken erkundet man die Pampas und sammelt erste Erfahrungen im Polo – dem traditionsreichen Pferdesport, der seinen Ursprung in Argentinien hat. Doch die Gaucho-Erfahrung geht weit über das Reiten hinaus. „Es geht darum, eine Lebensweise zu entdecken, die einfach, authentisch und voller Herz ist“, erklärt Maxi, einer der Gauchos der Estancia. Die Hacienda selbst ist im Stil einer traditionellen argentinischen Farm errichtet, mit lediglich neun Zimmern und Suiten sowie einer Villa. Weitere Informationen unter www.relaischateaux.com/de/hotel/el-colibri/.

One&Only Mandarin: Polo in Mexiko – Luxus, Natur und Pferdestärke



Ganzkörpertraining auf dem Pferd: Polo gilt als extrem anspruchsvolle Sportart, die Kraft, Ausdauer und den Gleichgewichtssinn schult. Theoretisch sind die Rahmenbedingungen simpel: In zwei Teams mit je vier Spielern und langen Schlägern ausgestattet, versucht man vom Rücken des Pferdes aus, den Ball in das gegnerische Tor zu befördern. Praktisch findet man sich schnell mit einem Muskelkater in Bauch, Rücken und den Beinen wieder – selbst als geübter Reiter. Doch dafür ist One&Only bestens gewappnet: Mit den mexikanischen Schwitzhütten, Temazcal, erholt man sich nach der sportlichen Betätigung ganz schnell. Noch finden bis Mai im One&Only Polo & Equestrian Club Turniere statt. „Abgesehen vom Adrenalin macht die Verbindung, die man zum Pferd aufbaut, und der respektvolle Umgang der Spieler untereinander das Ganze so aufregend“, erklärt Gustavo Mejia Ortiz, Manager des Polo & Equestrian Clubs. Im Mittelpunkt steht dabei nicht nur der Sport, sondern auch die tiefe Wertschätzung für Tier und Mensch. Weitere Informationen unter www.oneandonlyresorts.com/mandarina/experiences/polo.

segara

Bitte beachten Sie: Alle Fotos dürfen nur in Verbindung mit einer redaktionellen Berichterstattung unter Nennung des Copyright-Inhabers verwendet werden. Eine kommerzielle Nutzung ist ausdrücklich untersagt.

Presse- und Fotoanfragen:
segara Kommunikation® GmbH
Robin Alexandra Harndorf
Harmatinger Straße 2
D - 81377 München
Phone: +49 (0) 89 552 797 60
robin.harndorf@segara.de
www.segara.de